

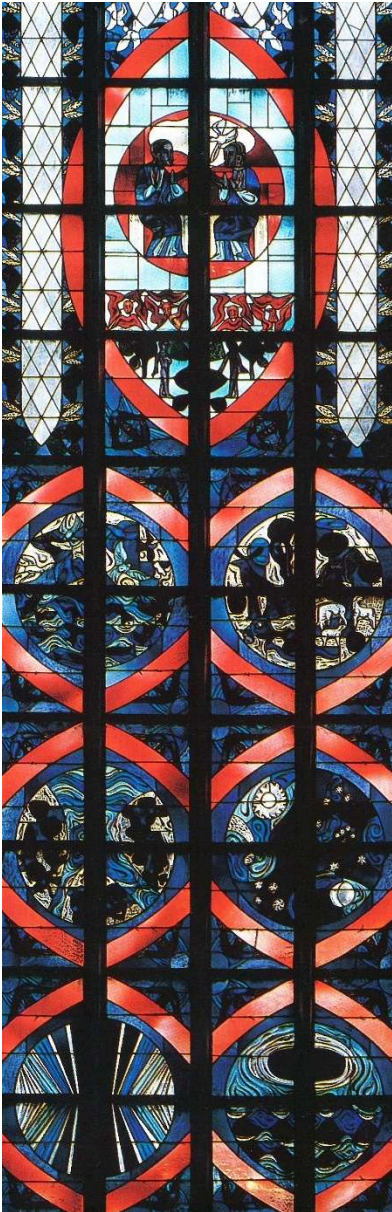


MÜNCHNER DOM
ZU UNSERER LIEBEN FRAU

Pfarrbrief
Fastenzeit/Ostern
2025

Titelbild: Fotoagentur Kiderle, aus dem Domkonzert LUX IN TENEBRIS 2025.

Grußwort



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leserinnen und Leser!

Dieses Glasfenster mit seinen kräftigen Farben befindet sich in der sog. Verkündigungskapelle im Münchner Dom. Es stellt die biblische Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis dar. Geschaffen hat es 14 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs der Stuttgarter Glasmaler Wilhelm Geyer (1900–1968). Unter dem Fenster liegt derzeit – wie aufgebahrt – ein großes Fragment des ehemaligen Corpus des neugotischen Chorbogenkreuzes. Bei den verheerenden Luftangriffen im Frühjahr 1945, bei denen weite Teile der Münchner Innenstadt in Trümmer gelegt wurden, stürzte das Kreuz zu Boden und zerbrach in mehrere Teile. Ein Bild von hoher Symbolik, denn es spiegelt heute, 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, jene Situation wider, in der sich die Münchnerinnen und Münchner damals befanden. Sie standen buchstäblich auf den Trümmern eines menschenverachtenden Regimes, aus denen sie die Stadt, aber auch unsere Gesellschaft neu aufbauen mussten. Und

die Schöpfungsgeschichte steht für diesen Wiederaufbau und den

Neuanfang. Die leuchtenden Glasfenster, die von der Erschaffung der Welt durch Gott in sechs Tagen erzählen, vermitteln die Hoffnung, die viele Menschen damals getragen hat: Ein Neuanfang ist möglich. Es gibt einen Weg aus dem Dunkel in das Licht, aus dem Chaos in die Ordnung, aus der Zerstörung in ein neues Leben. Neuanfang ist möglich, weil Gott ihn schenkt.

Am 08. Mai jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 80. Mal. Langsam, aber sicher verblasst die Erinnerung an jene Jahre und es besteht die Gefahr, die dunkelste Zeit der deutschen Geschichte als eine Episode von vielen anzusehen und nicht mehr als das, was es in Wirklichkeit war: ein absoluter und einmaliger Zivilisationsbruch, der sich nie wieder wiederholen darf. Deshalb liegt es heute an uns, einerseits die Erinnerung an diese Zeit deutscher Geschichte wachzuhalten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass sich diese Art menschenverachtender Politik, die in die Katastrophe des zweiten Weltkrieges geführt hat, nicht wiederholen kann.

Das Jahr 2025 erinnert uns aber nicht nur an das Ende des Zweiten Weltkrieges. Papst Franziskus hat dieses Jahr als ein Heiliges Jahr ausgerufen und unter das Motto gestellt: „Pilger der Hoffnung“. Viele Menschen schauen auch heute mit großer Sorge in die Zukunft. Vieles ist unsicher und fragil geworden. Gewohnte Sicherheiten tragen nicht mehr. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtig, sich immer wieder der Hoffnung zu vergewissern, die uns trägt und die uns auch heute die Kraft gibt, zuversichtlich und mutig in die Zukunft zu gehen und das Leben zu wagen und es zu gestalten. Gerade die Fastenzeit lädt uns dazu ein, uns wieder neu auf den Weg zu machen und unsere Hoffnung zu stärken. Als Christen glauben wir an einen Gott, der uns aus dem Dunkel in das Licht, aus der Bedrängnis in die Freiheit, aus dem Chaos in die Ordnung, aus der Uniformität in die Diversität, ja aus dem Tod ins Leben führt. Das ist die Hoffnung, die uns trägt. Das ist die Hoffnung, die wir an Ostern feiern: Nicht die Angst, die Finsternis, der Tod, haben das letzten Wort, sondern das

Leben! Am Ende steht nicht das Chaos und die Leere, am Ende steht Gott selbst und mit ihm Leben, Leben in Fülle.

Wir laden Sie herzlich ein, sich in den kommenden Wochen neu auf den Weg zu machen und zu einer Pilgerin oder einem Pilger der Hoffnung zu werden. Die zahlreichen Gottesdienste, Konzerte, aber auch die derzeitige Ausstellung im Dom können uns helfen, unsere Hoffnung zu stärken – jene Hoffnung, die uns hilft, Zukunft zu gestalten und Leben zu wagen. Und wenn wir dann in der Lesung der Osternacht jene Schöpfungsgeschichte hören, mag sie uns daran erinnern, dass Gott auch uns ganz persönlich aus dem Chaos, der Angst und Finsternis unseres Alltags in das helle Licht des Ostermorgens führen wird – zu einem Leben, das wirklich Leben in Fülle ist.

In diesem Sinnen wünschen wir Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und einen guten Weg hin auf das Osterfest.



Msgr. Klaus Franz
Domkapitular



Daniel Lerch
Pfarrer

Pilger der Hoffnung

Jubiläumsablass im Heiligen Jahr 2025



Im Heiligen Jahr 2025 gibt es für alle Gläubigen die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen einen vollkommenen Ablass zu erlangen. Dazu ist es nicht zwingend erforderlich, die Heiligen Stätten in Rom oder eine der Jubiläumskirchen zu besuchen.

Für diejenigen, die aus gesundheitlichen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder aus anderen schwerwiegenden Gründen nicht an Wallfahrten oder feierlichen Gottesdiensten teilnehmen können, hat die Apostolische Pönitentiarie folgende Regelung festgelegt:

„Die wirklich reuigen Gläubigen, die aus schwerwiegenden Gründen nicht in der Lage sind, an feierlichen Veranstaltungen, Wallfahrten und frommen Besuchen teilzunehmen (wie vor allem alle Nonnen und Mönche in Klausur, alte Menschen, Kranke, Gefangene sowie diejenigen, die in Krankenhäusern oder anderen Pflegeeinrichtungen einen ständigen Dienst an den Kranken leisten) erhalten den Jubiläumsablass unter den gleichen Bedingungen, wenn sie im Geiste vereint mit den anwesenden Gläubigen, insbesondere zu den Zeiten, in denen die Worte des Papstes oder der Diözesanbischöfe über die Medien verbreitet werden, in ihren eigenen Häusern oder dort, wo die Beeinträchtigungen sie daran hindern (z. B. in der Kapelle des Klosters, des Krankenhauses, des Pflegeheims, des Gefängnisses ...) das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis in jeder rechtmäßigen Form und andere Gebete beten, die den Zielen des Heiligen Jahres entsprechen, und ihre Leiden oder die Nöte ihres Lebens vor Gott zu tragen.“

Den vollständigen Wortlaut der Normen zum Jubiläumsablass im Heiligen Jahr 2025 finden Sie im Internet unter: www.vaticannews.va .

München in Trümmern

80 Jahre Kriegsende – Ausstellung im Dom

„Demokratie wiederaufzubauen ist ein ständiger Auftrag“ – mit diesen Worten hat Kardinal Reinhard Marx bei der Eröffnung der Ausstellung „Innenstadt in Trümmern“ am 24. Januar einen unermüdlichen Einsatz für die Demokratie angemahnt. Auch wenn sich Geschichte nicht wiederhole, müsse heute – 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Terrorherrschaft – vor einem neuen Messianismus und vermeintlichen politischen Heilsbringern gewarnt werden.

Angesichts der Tatsache, dass nur noch wenige Zeitzeugen lebten, rief der Erzbischof zu einer intensiveren Beschäftigung mit der Geschichte auf: „Die Vergangenheit darf nicht weggedrängt werden!“ Dazu zähle vor allem die Auseinandersetzung mit dem Holocaust als einmaligem Zivilisationsbruch. Entscheidend sei, daran zu erinnern, „dass Europa, dass die Europäische Union eine Antwort war auf einen menschenverachtenden, völkischen Nationalismus“.

Die von der Metropolitan- und Pfarrkirchenstiftung Zu Unserer Lieben Frau in Zusammenarbeit mit Archiv und Bibliothek des Erzbistums München und Freising verantwortete Ausstellung führt in historischen Fotos das Ausmaß der Zerstörung der Münchner Innenstadt vor Augen, ergänzt um weitere Dokumente und Zeitzeugenberichte. Die Ausstellung will deutlich machen, „vor welcher Aufgabe die Münchner Bevölkerung im Frühjahr 1945 stand: buchstäblich aus den Ruinen eines menschenverachtenden Regimes die Stadt neu aufzubauen“, wie es im Programm heißt.

Die Ausstellung ist bis zu 9. Mai täglich zwischen 8 und 20 Uhr außerhalb der Gottesdienstzeiten zu sehen.

Lux in tenebris – Licht in der Finsternis

Domkonzert im Kontext von „80 Jahre Kriegsende“



„Abel, steh auf, damit es anders anfängt zwischen uns allen!“ – Obwohl der Dom mit 800 Besuchern ausverkauft war, hätte man eine Stecknadel fallen hören, als die Schauspielerin Julia Jentsch die bewegenden Zeilen aus Hilde Domins Gedicht „Abel, steh auf“ vortrug. Ein neuer Anfang, eine neue Zukunft, ohne die Schrecken der Vergangenheit zu vergessen. Dieser Gedanke, entfaltet an der alttestamentlichen Erzählung von Kain und Abel, stand im Mittelpunkt des eindrucksvollen und ermutigenden Domkonzerts am 23. Februar 2025.

Das Friedensoratorium „**Lux in tenebris**“ von Helge Burggrabe (* 1973) bildet die Erfahrungen von tiefster Finsternis und Verlassenheit einerseits, Licht und unbeschreiblicher Hoffnung andererseits musikalisch auf eine Weise ab, wie sie mit Worten allein kaum erreichbar ist. Tiefer Schmerz und unerschütterliches Vertrauen wurden an diesem Nachmittag spürbar.

Aufgeführt wurde das Werk in Anwesenheit des Komponisten vom Domchor, der Jungen Domkantorei, der Mädchenkantorei, den Domsingknaben und dem Kammerchor des Theresia-Gerhardinger-Gymnasiums. Als Solisten traten Sophia Brommer (Sopran), Regine Jurda (Alt), Georg Poplutz (Tenor) und Christian Hiltz (Bariton) auf. Die instrumentale Begleitung übernahm ein Ensemble aus instrumentalen Solistinnen und Solisten. Mit großem Einfühlungsvermögen für die Intention des Werkes und den besonderen Charakter der Musik leitete Domkapellmeisterin Lucia Hiltz das Konzert. Das Team der Bavaria Veranstaltungstechnik um Wolfgang Kirmair trug durch eine faszinierende Lichtinszenierung zur einzigartigen Atmosphäre bei.

Im Jahr 1948 wurde in Mittenwald eine Geige aus dem Holz gebaut, das nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges in den Trümmern des Münchner Doms gefunden worden war. Als Michael Artl auf eben dieser Domholzgeige ein bewegendes Solo spielte, wurde in besonderer Weise begreifbar, was es heißt, aus Trümmern und Zerstörung aufzustehen, neu anzufangen, Licht in die Finsternis zu bringen.

Nicht nur ganz besondere musikalische Eindrücke durften die Besucherinnen und Besucher nach Hause mitnehmen, als sie im Licht der Osterkerze den Dom verließen, sondern auch jene Hoffnung auf Versöhnung, einen neuen Anfang, ja, Auferstehung, die im Mittelpunkt des Osterfestkreises steht: **Steh auf, damit es anders anfängt zwischen uns allen.**

Johannes Feldmann; Fotos: Fotoagentur Kiderle



Die Welt zu Gast in München

Chorfestival Pueri Cantores im Juli 2025



Mit großer Vorfreude weisen wir schon jetzt auf ein besonderes Ereignis hin, das das Heilige Jahr vor allem für musikalische Kinder und Jugendliche bereichert: Vom 16. bis zum 20. Juli 2025 findet in München das internationale Chorfestival

Pueri Cantores statt, zu dem 4.500 junge Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt erwartet werden.

Unter dem Motto **Cantate Domino – Singt dem Herrn** erwartet die Kinder- und Jugendchöre ein Fest der Begegnung mit viel Musik und kulturellem Austausch. Auch die Chöre der Münchner Domsingschule unter der Leitung von Domkantor Benedikt Celler und Gabriele Steck werden am Festival teilnehmen und als Bühnenchor die Gäste musikalisch anleiten.

Abschluss und Höhepunkt des Chorfestivals bildet ein gemeinsamer Gottesdienst aller teilnehmenden Chöre mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx am Sonntag, dem 20. Juli, auf dem Marienplatz.

Weitere Informationen zum Festival Pueri Cantores in München finden Sie im Internet unter www.muenchen25.de.

[Johannes Feldmann](#)

Seht Gottes Zelt auf Erden

Domkirchweih am 28. April 2025

Da der Tag der Domkirchweih in diesem Jahr in die Karwoche fällt, wird die Feier auf Montag, den 28. April, verlegt. Um 18.00 Uhr findet im Dom ein Festgottesdienst statt, der von der Capella Cathedralis, der Capella Cantorum und den Dombläsern unter der Leitung von Domkapellmeisterin Lucia Hilz musikalisch gestaltet wird. Zur Aufführung kommen unter anderem die Missa brevis „Confitebor tibi“ von Max Eham (1915–2008) und der gregorianische Introitus „Terribilis est locus iste“.

Nach dem Festgottesdienst lädt der Pfarrgemeinderat zu Begegnung und Gespräch bei einem Glas Wein in den Pfarrsaal ein.

Herzlich willkommen!



MÜNCHNER DOM
ZU UNSERER LIEBEN FRAU

Ein Stück Dom zum Mitnehmen

Das Heilige Jahr 2025 im Dom-Shop

In diesem Jahr feiern wir ein Ereignis von weltweiter Bedeutung: das Heilige Jahr 2025 in Rom, unter dem Leitwort „**Pilger der Hoffnung**“. Dieses besondere Jahr lädt alle Gläubigen weltweit ein, sich auf eine Reise des Glaubens und der Erneuerung zu begeben. Es ist eine Zeit, in der wir als Pilger der Hoffnung unseren Glauben vertiefen und die Botschaft der Auferstehung in unser Leben tragen können.



Auch wir im Dom-Shop möchten Teil dieses besonderen Jahres sein und Sie auf Ihrem Weg als „Pilger der Hoffnung“ begleiten. In dieser Zeit der Besinnung und des Glaubens haben wir unser Sortiment mit Produkten erweitert, die sowohl die spirituelle Bedeutung des Heiligen Jahres als auch die Tradition des Münchener Doms widerspiegeln.

Es ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden, in den Osterpfarrbriefen unsere neuen Produkte vorzustellen, und auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen eine Auswahl an besonderen Artikeln präsentieren. Zu den Besonderheiten dieses Jahres zählen unsere Rosenkränze, die speziell für das Heilige Jahr 2025 angefertigt wurden. In den Farben des Logos des Heiligen Jahres und von den Karmelschwestern im Kloster Aufkirchen handgefertigt. Alle Rosenkränze sind von den Schwestern des Karmelitenklosters



bereits eingebetet. Diese sind nicht nur eine spirituelle Begleitung, sondern auch ein wunderschönes Erinnerungsstück für alle, die das Heilige Jahr 2025 begehen möchten.



Des Weiteren freuen wir uns, Ihnen neue Heiligenfiguren präsentieren zu können. Besonders hervorzuheben sind die Darstellungen von St. Benno, dem Schutzpatron Bayerns und der Stadt München, sowie St. Korbinian mit seinem Bären, unserem Bistums- patron.



Die Figuren werden detailreich im Südtiroler Grödnertal von erfahrenen Holzschnitzern gefertigt und je nach Ausführung liebevoll von Hand bemalt.

Zu den wohl wichtigsten Sehenswürdigkeiten für Besucherinnen und Besucher des Münchener Doms zählt der Teufelstritt mit seiner faszinierenden Legende.



Dafür haben wir nun auch ein einzigartiges Souvenir für Sie im Sortiment: den Teufelstritt als Schlüsselanhänger, der mit einer passenden Meditation von Elmar Gruber erhältlich ist. Ein nettes Mitbringsel aus dem Münchener Dom, das die Geschichte dieses

besonderen Ortes in sich trägt und sicherlich ein Erinnerungsstück für jeden Besucher darstellt.

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir aufgrund der großen Nachfrage nun auch den einzigartigen Dom-Weihrauch des Münchener Doms für Besucherinnen und Besucher käuflich anbieten können. Ein wunderschönes Souvenir, das die Atmosphäre und den Geist des Münchener Doms in Ihr Heim bringt.



„Die Freude ist groß! Der Herr ist auferstanden.“ – Mit dieser Freude erfüllt uns auch in diesem Jahr die Osterbotschaft. Im Dom-Shop möchten wir diese Freude auch in Ihrem Zuhause spürbar machen. Lassen Sie sich von unseren Osterkerzen, Osterlämmern und Osterschmuck und passender Dekoration inspirieren.

Wir freuen uns darauf, Sie in diesem besonderen Jahr begrüßen zu dürfen, und wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest 2025.



Das Versprechen, das wir mit jedem Ticket geben: „Du wirst ein weites Land sehen“ (Jes 33,17), erfüllen wir jeden Tag des Jahres mit Freude. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Nehmen Sie sich einfach ein „Stück Dom“ mit nach Hause...

Franz Josef Lausser / Lukas Wagner; Fotos: Marcello Bayern

Domsingschule München

Westendstr. 300 · 81377 München



Alle Grundschulkinder, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen!

Info- und Schnuppertag

Samstag, 22. März 2025

14:30 bis 15:30 Uhr

Nähere Informationen unter www.muenchner-dommusik.de
dommusik@muenchner-dom.de · Tel. 089 / 29 00 82 40

Die Domsingschule ist Mitglied im Chorverband PUERI CANTORES e.V., dessen nächstes internationales Chorfestival vom 16. bis 20. Juli 2025 in München stattfindet.



Münchner Dommusik

Besondere Gottesdienste

Fastenzeit und Osteroktav 2025

Mittwoch, 5. März 2025

18:00 Uhr **Abendmesse zum Aschermittwoch**
mit Dompfarrer Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl
Predigt: Unterwegs mit Gott, in aller Bedrängnis und Not
Missa de feria in quadragesima u. a.
Capella Cathedralis, Capella Cantorum
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

Sonntag, 9. März 2025

10:00 Uhr **Hauptgottesdienst zum 1. Fastensonntag**
mit Domkapitular G. R. Pfarrer Reinhold Föckersperger
Predigt: Gemeinsam auf dem Weg
Proprium „Invocabit me“, Missa Quadragesimae
Männerschola der Dommusik
Musikalische Leitung: Dommusikassistent Vinzenz Doering

17:15 Uhr **Vesper**
Mehrstimmige Vespergesänge
Männerschola der Dommusik
Musikalische Leitung: Dommusikassistent Vinzenz Doering

Dienstag, 11. März 2025

12:30 Uhr **Mittagsgebet in der Adventszeit**
mit Dompfarrer Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl

Sonntag, 16. März 2025

- 10:00 Uhr **Feierliche Bischofsmesse zum 2. Fastensonntag (Papstsonntag)**
mit Domkapitular Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg
Predigt: Hoffnung auf die Herrlichkeit des neuen Lebens
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594):
Teile aus Missa Papae Marcelli u. a.
Domchor
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz
- 16:30 Uhr **Pontifikalvesper mit Feier der Zulassung zu Taufe, Firmung und Eucharistie**
Mehrstimmige Vespergesänge
Frauenschola der Dommusik
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

Dienstag, 18. März 2025

- 12:30 Uhr **Mittagsgebet in der Fastenzeit**
mit Pastoralreferentin Judith Seipel

Sonntag, 23. März 2025

- 10:00 Uhr **Hauptgottesdienst zum 3. Fastensonntag**
mit Offizial Domkapitular Peter Förster
Predigt (Domzeremoniar Diakon Robert Scheingraber):
Gott öffnet Wege
Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901):
Missa Sanctissimae Crucis G-Dur op. 151
Junge Domkantorei, Domsingknaben
Musikalische Leitung: Domkantor Benedikt Celler

17:15 Uhr **Vesper**
Einstimmige Vespergesänge
Frauenschola der Dommusik
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

Dienstag, 25. März 2025

12:30 Uhr **Mittagsgebet in der Fastenzeit**
mit Gemeindeassistentin Miriam Bianchi

Sonntag, 30. März 2025

10:00 Uhr **Hauptgottesdienst zum 4. Fastensonntag (Laetare)**
mit Domkapitular Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg
Predigt: Hoffnung beleben, wo Traurigkeit die Menschen lähmt
Joseph Messner (1893–1969):
Proprium „Laetare Jerusalem“; u. a.
Solisten der Capella Cathedralis
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

17:15 Uhr **Vesper**
Mehrstimmige Vespergesänge
Mädchenkantorei
Musikalische Leitung: Domkantor Benedikt Celler

Dienstag, 1. April 2025

12:30 Uhr **Mittagsgebet in der Fastenzeit**
mit Diakon Matthias Scheidl

Sonntag, 6. April 2025

- 10:00 Uhr **Hauptgottesdienst zum 5. Fastensonntag**
mit Dompropst Weihbischof Wolfgang Bischof
Predigt: Wir kommen zu dir – bedrückt vom Elend unserer Zeit
Ludwig Daser (um 1526–1589):
Missa super „Per signum crucis“
Capella Cathedralis
Musikalische Leitung: Dommusikassistent Vinzenz Doering

Dienstag, 8. April 2025

- 12:30 Uhr **Mittagsgebet in der Fastenzeit**
mit Dompfarrer Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl

Freitag, 11. April 2025

- 18:00 Uhr **Bußgottesdienst**
mit Dompfarrer Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl

Sonntag, 13. April 2025

- 10:00 Uhr **Feierliche Bischofsmesse zum Palmsonntag mit Palmweihe und Prozession**
mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Liturgische Gesänge und Passionslieder
Domsingknaben, Mädchenkantorei, Dombläser
Musikalische Leitung: Gabriele Steck und Domkantor Benedikt Celler
- 17:15 Uhr **Vesper**
Mehrstimmige Vespergesänge
Vokalensemble des Domchors
Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

Dienstag, 15. April 2025

12:30 Uhr **Mittagsgebet in der Fastenzeit**
mit Pastoralreferentin Judith Seipel

Mittwoch, 16. April 2025

17:00 Uhr **Missa chrismatis – feierliche Bischofsmesse**
mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Wolfram Menschick (1937–2010):
Missa „Te Deum laudamus“
Vokalensemble der Dommusik, Dombläser
Leitung: Domkantor Benedikt Celler

Donnerstag, 17. April 2025

9:00 Uhr **Karmette**
mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Tomás Luis de Victoria (1548–1611): Responsorien u. a.
Capella Cathedralis
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hilz

19:00 Uhr **Messe vom Letzten Abendmahl –
feierliche Bischofsmesse**
mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847):
„Die deutsche Liturgie“; Motetten von Giovanni Pierluigi
da Palestrina, Johannes Brahms u. a.
Junge Domkantorei
Musikalische Leitung: Domkantor Benedikt Celler

Freitag, 18. April 2025

9:00 Uhr

Karmette

mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594):
Responsorien u. a.
Capella Cathedralis
Musikalische Leitung: Domkantor Benedikt Celler

15:00 Uhr

Feier vom Leiden und Sterben Christi

mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Heinrich Schütz (1585–1672): Johannespassion;
Motetten von Tomás Luis de Victoria (1548–1611) u. a.
Domchor, Capella Cathedralis, Solisten
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

Samstag, 19. April 2025

9:00 Uhr

Karmette

mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Tomás Luis de Victoria (1548–1611): Responsorien u. a.
Capella Cathedralis
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

21:00 Uhr

Feier der Osternacht – feierliche Bischofsmesse zum Hochfest der Auferstehung des Herrn

mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Joseph Gabriel Rheinberger (1839–1901): „Dextera Domini“;
Motetten von Orlando di Lasso (1532–1594) und
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594); u. a.
Vokalensemble des Domchors
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hiltz

Sonntag, 20. April 2025

10:00 Uhr **Feierliche Bischofsmesse zum Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn**
mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Joseph Haydn (1732–1809): Missa solemnis in B
„Heiligmesse“, gregorianischer Introitus „Resurrexi“ u. a.
Domchor, Solisten, Domorchester
Musikalische Leitung: Domkapellmeisterin Lucia Hilz

17:00 Uhr **Pontifikalvesper**
mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx
Max Eham (1915–2008): Feierliche Vesper an Ostern;
Caspar Ett (1788–1847): „Haec dies“;
Georg Friedrich Händel (1685–1759): „Halleluja“
Domsingknaben, Mädchenkantorei, Junge Domkantorei,
Dombläser
Musikalische Leitung: Domkantor Benedikt Celler

Montag, 21. April 2025

10:00 Uhr **Festgottesdienst zum Ostermontag**
mit Domdekan Prälat Dr. Lorenz Wolf
Franz Schubert (1797–1828): Messe in C-Dur D 452 op. 48
Junge Domkantorei, Solisten, Domorchester
Musikalische Leitung: Domkantor Benedikt Celler

17:00 Uhr **Vesper**
Mehrstimmige Vespergesänge
Männerschola der Dommusik
Musikalische Leitung: Dommusikassistent Vinzenz Doering

Sonntag, 27. April 2025

- 10:00 Uhr **Hauptgottesdienst zum 2. Sonntag der Osterzeit
(Weißer Sonntag)**
mit Domdekan Prälat Dr. Lorenz Wolf
Leopold Mozart (1719–1787): Missa in A
Capella Cathedralis, Solisten, Domorchester
Musikalische Leitung: Domkantor Benedikt Celler
- 17:00 Uhr **Vesper**
Mehrstimmige Vespergesänge
Männerschola der Dommusik
Musikalische Leitung: Dommusikassistent Vinzenz Doering

Regelmäßige Gottesdienste im Münchner Dom

Sonn- und Feiertage

- 10:00 Uhr Hauptgottesdienst
17:15 Uhr Vesper
18:00 Uhr Hl. Messe

Werktage (Montag–Samstag)

- 07:30 Uhr Kapitelsmesse (dienstags)
08:30 Uhr Hl. Messe
17:15 Uhr Vesper
18:00 Uhr Hl. Messe (samstags als Vorabendmesse)
18:45 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und
Eucharistische Anbetung (donnerstags)

Live-Übertragung der Gottesdienste ins Internet und ins Kirchenradio

10:00 Uhr Hauptgottesdienst an Sonn- und Feiertagen

18:00 Uhr Hl. Messe montags bis freitags

www.muenchner-dom.de

www.erzbistum-muenchen.de/stream

radio.mk-online.de bzw. über DAB

Kirchenführungen

11:30 Uhr montags bis samstags (außer an Feiertagen)

Anmeldung im Domshop,

Treffpunkt in der Nordturmkapelle

30 Minuten Orgelmusik

16:00 Uhr freitags (außer an Feiertagen)

Domorganist Prof. Ruben J. Sturm und Gäste

Öffnungszeiten des Münchner Doms

täglich 08:00 Uhr – 20:00 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit

24.12.2024 Domschließung von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr

31.12.2024 Domschließung nach der Eucharistiefeyer zum Jahresschluss

01.01.2024 Domöffnung um 10:00 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Sakrament der Liebe Gottes

Eucharistische Anbetung im Heiligen Jahr



Papst Franziskus lädt uns ein, das Heilige Jahr 2025 bewusst zu leben: innehalten, beten und Gottes Nähe spüren.

Der Münchner Dom ist eine der Jubiläumskirchen im Erzbistum. Hier können Sie einen Jubiläumsablass erlangen und das Heilige

Jahr ohne Pilgermöglichkeit nach Rom begehen.

Besuchen Sie die Sakramentskapelle zur stillen Anbetung und Meditation, empfangen Sie das Sakrament der Versöhnung und feiern Sie mit uns Gottesdienst.

Eucharistische Anbetung

sonntags: 11:30 Uhr – 16:30 Uhr

montags bis samstags: 9:15 Uhr – 16:30 Uhr

Beichtgelegenheiten in der Innenstadt

St. Michael: montags bis samstags 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Theatinerkirche: montags bis samstags 15:00 Uhr – 17:20 Uhr

Bildquelle: Yohanes Vianey Lein, in: www.pfarrbriefservice.de .



**FASTEN²⁰²⁵
AKTION**

AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!

Foto: Kathrin Härmel/Misereor

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Impressum:

Metropolitan- und Pfarrkirchenstiftung Zu Unserer Lieben Frau
Frauenplatz 12, 80331 München, Telefon: 089 290082-0

Öffnungszeiten des Dompfarramts:

Montag bis Freitag: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dommusik:

Domkapellmeisterin Lucia Hiltz, Domkantor Benedikt Celler,
Domorganist Prof. Ruben J. Sturm
Frauenplatz 15, 80331 München, Telefon: 089 290082-40

www.muenchner-dom.de | dompfarramt@muenchner-dom.de

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:

Domkapitular Msgr. Klaus Peter Franzl, Dompfarrer

Abel, steh auf

von Hilde Domin

(gekürzt aus dem Domkonzert LUX IN TENEBRIS 2025)

Abel steh auf

es muss neu gespielt werden

täglich muss es neu gespielt werden

täglich muss die Antwort noch vor uns sein

die Antwort muss ja sein können

wenn du nicht aufstehst Abel

wie soll die Antwort

diese einzig wichtige Antwort

sich je verändern

Abel steh auf

damit es anders anfängt

zwischen uns allen